

**Stadt Ahlen  
Der Bürgermeister**

**Verleihung des Wirtschaftspreises „Ahlener Mammut“  
an Hans Heitkamm am 19. Oktober 2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kompetenz, Kreativität und Konsens bilden das magische Dreieck für moderne Kommunalpolitik und ebenso – trotz aller sonstigen Unterschiedlichkeit – für erfolgreiches Wirtschaften.

Kein Unternehmer kann auf Dauer erfolgreich bestehen, wenn er nicht durch Ausbildung und Erfahrung weiß und beherrscht, wie er in der Produktion oder Dienstleistung und am Markt zu agieren hat. Dabei muss er jederzeit bereit sein, sich auch ungewöhnlichen oder unerwarteten Situationen anzupassen; er muss spontan, intuitiv und ideenreich reagieren. Der Betriebsfrieden, die Kundenzufriedenheit, die öffentliche Meinung – sie fordern vom Unternehmer bei aller Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit eine weitgehende Konsensorientierung.

Reichen aber Kompetenz, Kreativität und Konsens allein, um ein Unternehmen erfolgreich zu führen? Bestimmen nicht doch sehr stark gerade auch äußere Einflüsse über Erfolg oder Misserfolg? Kommt es deshalb nicht besonders auch auf ein viertes „K“ an? Ich meine: auf das Glück, das allerdings nur dem Tüchtigen gebührt!

Mit anderen Worten: So einfach es ist, Unternehmer zu werden, so schwierig ist es, ein erfolgreicher Unternehmer zu sein und es zu bleiben. Dazu muss man wahrlich tüchtig sein!

Dieser großen beruflichen und persönlichen Herausforderung hat sich Hans Heitkamm jahrzehntelang gestellt. Er ist ein tüchtiger, kompetenter, kreativer und konsensorientierter erfolgreicher Unternehmer.

1943 in Ahlen geboren, wuchs er in einer Zeit des Wiederaufbaus und des Aufbruchs auf. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel und trat früh in den Betrieb ein, der von seinem Vater 1945 unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg als Großhandel für Dachbaustoffe in der Eintrachtstraße in Ahlen gegründet worden war.

1961 entstand der Neubau eines größeren Betriebes auf der Karlstraße. 30 Jahre nach der Firmengründung erfolgte der Umzug ins Gewerbegebiet Vatheuershof, wo sich heute der schon äußerlich imposante Hauptsitz des Unternehmens befindet. Die attraktive Dachgalerie in der weitläufigen Anlage bildet eine überregional einmalige Ausstellung rund um das Dach.

Seit 1978 ist Hans Heitkamm geschäftsführender Gesellschafter der Firmen Heitkamm GmbH Dachbaustoffe sowie Hans Heitkamm Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH. Zügig und zielstrebig betrieb er die Expansion des Unternehmens und gründete seit 1979 sechs weitere Betriebe in West- und Ostdeutschland, so in Chemnitz und Gütersloh, um nur zwei Standorte zu nennen. Das allerdings stets in einer bodenständigen, verlässlichen Treue zum Standort Ahlen, seiner Heimatstadt.

Ehrenamtlich engagierte Herr Heitkamm sich viele Jahre als Aufsichtsratsmitglied in der Kooperation für Dachbaustoffe mit Sitz in Osnabrück, kurz COBA.

Natürlich besteht das Leben auch eines Unternehmers nicht nur aus Arbeit. Ein gepflegter Oldtimer fasziniert Hans Heitkamm nicht nur optisch, er fährt ihn auch gern. Er steht sicher auf seinen Skiern, spielt geschickt Golf und segelt. Also insgesamt das Urbild eines Unternehmers, der mit beiden Beinen im Leben – und zwar in Ahlen! – steht, der unternehmerische Tatkraft und wirtschaftlichen Weitblick vereinigt – beispielhaft für viele mittelständische Unternehmer dieser Stadt.

Neben der unternehmerischen Tüchtigkeit hat das Auswahlgremium für den Ahlener Wirtschaftspreis (bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Rates, des Vereins Pro Ahlen, der örtlichen Zeitungen, der WFG und meiner Person) noch ein weiterer Gesichtspunkt von der Preiswürdigkeit des Hans Heitkamm überzeugt: nämlich sein ausgeprägtes soziales Engagement. Wir haben uns in dem Gremium über einzelne Begebenheiten und Beispiele ausgetauscht, auf die ich hier aus verständlichen Gründen nicht näher eingehen möchte.

Stattdessen möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Heitkamm, herzlich danken! Dafür, dass Sie sich als erfolgreicher Unternehmer mit großem Herz um Ihre Heimatstadt Ahlen verdient gemacht haben! Außerdem für Ihre Bereitschaft, unserem ja noch sehr jungen Preis ein erstes Gesicht zu geben und dabei gleichzeitig künftigen Preisträgerinnen und Preisträgern das Renommee dieses Preises durch Ihre Person zu vermitteln.

Wenn ich gleich den Text der Verleihungsurkunde verlese, werden Sie feststellen: da wird mit wenigen Worten zusammengefasst, was ich mit meiner Laudatio näher erläutert habe. Eins steht aber nicht ausdrücklich in der Urkunde:

„Herzlichen Glückwunsch, Herr Heitkamm, Glück auf und Gottes Segen!“